



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Markus Rinderspacher SPD**
vom 09.07.2018

Überstunden der Polizei in Bayern im ersten Halbjahr 2018

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie hoch war der Mehrarbeitsbestand für die Beamtinnen und Beamten der Bayerischen Polizei am 30.06.2018 (bitte insgesamt, nach Polizeipräsidien – PP – und Landeskriminalamt – BLKA – aufschlüsseln sowie in absoluten und relativen Zahlen angeben)?
2. Wie viele Überstunden wurden im ersten Halbjahr 2018 durch Mehrarbeitsvergütung abgebaut (bitte insgesamt, nach PP und BLKA sowie Haushaltsmitteln aufschlüsseln)?
- 3.1 Wie hoch war der Krankenstand bei der Bayerischen Polizei im ersten Halbjahr 2018 (bitte insgesamt, nach PP und BLKA aufschlüsseln sowie in absoluten Zahlen angeben)?
- 3.2 Wie hat sich der Krankenstand gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 entwickelt?
4. Wie hoch liegt gegenwärtig die durchschnittliche Pro-Kopf-Belastung an Überstunden (bitte insgesamt, nach PP und BLKA aufschlüsseln)?
5. Wie viele Polizeibeamte haben gegenwärtig ein Überstundenkonto von mehr als 200, zwischen 100 bis 199 und weniger als 100 Überstunden (bitte insgesamt, nach PP, Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei – BPP – und BLKA aufschlüsseln)?
6. Worauf führt die Staatsregierung die anhaltend hohe Zahl an Überstunden zurück?

Antwort

des Staatsministeriums des Innern und für Integration
vom 04.09.2018

1. **Wie hoch war der Mehrarbeitsbestand für die Beamtinnen und Beamten der Bayerischen Polizei am 30.06.2018 (bitte insgesamt, nach Polizeipräsidien – PP – und Landeskriminalamt – BLKA – aufschlüsseln sowie in absoluten und relativen Zahlen angeben)?**
4. **Wie hoch liegt gegenwärtig die durchschnittliche Pro-Kopf-Belastung an Überstunden (bitte insgesamt, nach PP und BLKA aufschlüsseln)?**

Es wird darauf hingewiesen, dass zu Frage 1 die jeweils relative Anzahl an den Gesamtstunden zusätzlich in Bezug zur Personalstärke des Verbandes gesetzt werden muss und deshalb aufgrund der unterschiedlichen Verbandsgrößen daraus keine Belastungsvergleiche gezogen werden können.

Die bis 2023 geplanten 3.500 zusätzlichen Stellen für die Bayerische Polizei werden die weitere Mehrarbeitsstundenentwicklung positiv beeinflussen. 1.000 Beamte leisten ca. 2 Mio. Arbeitsstunden pro Jahr.

Polizeiverband	06/2018 gesamt	06/2018 Anteil an Insgesamt	06/2018 je Beamter
PP Oberbayern Nord	161.231	6,7 %	65
PP Oberbayern Süd	213.490	8,9 %	86
PP München	577.338	24,1 %	102
PP Niederbayern	126.451	5,3 %	59
PP Oberpfalz	127.639	5,3 %	57
PP Mittelfranken	292.753	12,2 %	69
PP Oberfranken	173.864	7,2 %	78
PP Unterfranken	128.301	5,3 %	49
PP Schwaben Nord	136.649	5,7 %	81
PP Schwaben Süd/West	82.245	3,4 %	45
BPP	203.507	8,5 %	72
BLKA	176.231	7,3 %	129
Insgesamt/Durchschnitt	2.399.699	–	76

2. Wie viele Überstunden wurden im ersten Halbjahr 2018 durch Mehrarbeitsvergütung abgebaut (bitte insgesamt, nach PP und BLKA sowie Haushaltsmitteln aufschlüsseln)?

Vom Staatsministerium des Innern und für Integration werden die verausgabten Haushaltsmittel für Mehrarbeitsvergütung jeweils zum Ende des Haushaltsjahres erhoben. Eine Zwischenerhebung ist insofern nicht aussagekräftig, da die Verbände überwiegend einsatzlagenabhängig und nicht gleichmäßig verteilt über das gesamte Haushaltsjahr auszahlen. Die bis zum 30.06.2018 beantragte Anzahl vergütungsfähiger Mehrarbeitsstunden wird in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Polizeiverband	1. Halbjahr 2018
	Gesamtstunden
PP Oberbayern Nord	3.613
PP Oberbayern Süd	8.739
PP München	43.201
PP Niederbayern	601
PP Oberpfalz	6.252
PP Mittelfranken	7.819
PP Oberfranken	0
PP Unterfranken	1.649
PP Schwaben Nord	239
PP Schwaben Süd/West	152
BPP	1.081
BLKA	5.632
insgesamt	78.978

3.1 Wie hoch war der Krankenstand bei der Bayerischen Polizei im ersten Halbjahr 2018 (bitte insgesamt, nach PP und BLKA aufschlüsseln sowie in absoluten Zahlen angeben)?

3.2 Wie hat sich der Krankenstand gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 entwickelt?

Aufgrund des Ministerratsbeschlusses vom 10.01.2005 erfolgt alle zwei Jahre für die staatlich Beschäftigten in Bayern durch das Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat eine Fehlzeiterhebung. Die Differenzierung der Fehlzeiten erfolgt dabei nach Besoldungsgruppen, Dienstverhältnissen, Geschlecht und Krankheitsdauer. Darüber hinaus liegen dem Staatsministerium des Innern und für Integration für die Beschäftigten der Bayerischen Polizei keine weiteren statistischen Zahlen vor.

Halbjahreserhebungen können aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes durch manuelle Auswertungen in der zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht durchgeführt werden.

5. Wie viele Polizeibeamte haben gegenwärtig ein Überstundenkonto von mehr als 200, zwischen 100 bis 199 und weniger als 100 Überstunden (bitte insgesamt, nach PP, Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei – BPP – und BLKA aufschlüsseln)?

Hierzu wird auf die Antwort des Staatsministeriums des Innern und für Integration vom 20.04.2018 zur Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Markus Rinderspacher vom 03.01.2018 (Drs. 17/21839) verwiesen.

6. Worauf führt die Staatsregierung die anhaltend hohe Zahl an Überstunden zurück?

Hierzu wird auf die Antwort des Staatsministeriums des Innern und für Integration vom 20.04.2018 zur Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Markus Rinderspacher vom 03.01.2018 (Drs. 17/21839) verwiesen.